

Holz bewegt

Raum - Möbel - Interieur

Norddeutscher Nachwuchswettbewerb

Wenn
Du Baum wärst
In dieser Zeit
So wäre es bei allem
Unglück doch Glück

Denn
Du wärest
Knospe und Blatt
Wurzel
Stamm
Ast und Zweig

Vogel
Himmel
Hoffen

George Landemer (1997)

Holzbearbeitungen

im Sinne von gestaltender Arbeit haben in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen. Schauen wir in die Baugeschichte, so ist an vielen Gegenständen und Orten dokumentiert, wie Holzverarbeitende Gewerke unsere gesamte Kultur entscheidend mit geprägt haben.

Aber gibt es heute überhaupt noch eine Chance, im Handwerk gestalterisch und kulturbildend tätig zu sein? Wir denken, dass die Holzverarbeitenden Gewerke gerade dazu berufen sind, in diesem Sinne aktiv zu werden und vor dem Hintergrund unseres reichen kulturellen Erbes sich mit folgenden Fragen beschäftigen sollten:

- Nachhaltige Konzepte zu entwickeln
- Potentielle Nutzer / Käufer zu beraten
- Der Poesie des Holzes und der Gegenstände mehr Ausdruck zu verleihen

Der Wettbewerb

richtet sich an den Holzverarbeitenden Nachwuchs in Norddeutschland. Wir wollen mit dieser Initiative den gestalterisch-konzeptionellen Ansatz im Bereich von Aus- und Weiterbildung fördern. Die dem Wettbewerb innewohnenden Gedanken sollen die Teilnehmer dazu bewegen, „Gestalt und Nutzen“ wieder stärker miteinander zu verbinden.

Beispielhaft seien folgende Hinweise gegeben:

- Ressourcenschonende Konstruktionen und Herstellungsweisen
- Obwohl auch andere Werkstoffe zugelassen sind, steht Holz als Hauptwerkstoff (Furnier, Vollholz u.a.) eindeutig im Vordergrund. Dabei sind die individuellen Erscheinungsbilder (z.B. Farbe, Maserung) sowie andere Eigenschaften der geplanten Hölzer besonders zu beachten.
- Die Möglichkeit einer „beweglichen“ Nutzung im Raum, um unterschiedlichen bzw. sich wandelnden Bedürfnissen entsprechen zu können.
- Beim Entwurf das Besondere einer handwerklichen Herstellung herauszustellen.
- Eine begründete Abstimmung von Produktidee und Detailgestalt, z.B. in welcher Weise wir durch Gestalt, Farbgebung und Werkstoffwahl angeregt werden, den Gegenstand zu benutzen.

Die Teilnehmer müssen die genannten Hinweise nicht gänzlich erfüllen, eigene Schwerpunktsetzungen von „Holz bewegt“ und weitergehende Interpretationen sind möglich.

Der Gegenstandsbereich der einzureichenden Entwürfe ist relativ weitgefasst, um die breite Palette der Holzverwendung in einer Ausstellung zu dokumentieren, z. B.: Raumteile, Möbel (auch für den Außenbereich), Möbelteile, Interieur, Gegenstände des täglichen Gebrauchs.

Bei den Entwürfen geht es letztlich um eine Synthese von moderner handwerklicher Gestaltung und nachhaltiger Herstellung.

wird der Wettbewerb von der Gewerbeschule 6 (Hamburg) und der Tischler-Innung Hamburg. Die erste Ausstellung von „Holz bewegt“ fand im Sommer 2009 im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg statt. Die Veranstaltung im Museum war für alle Beteiligten ein großer Erfolg.

Derzeit steht noch kein genauer Ausstellungsort fest. Aufgrund der zentralen Lage innerhalb Norddeutschlands soll der Wettbewerb auf jeden Fall in Hamburg in einem Museum oder auf einer anderen attraktiven Fläche gezeigt werden.

Als Zeitpunkt ist der Frühsommer 2011 vorgesehen. Der Ort der Ausstellung wird spätestens bei der Auswahl der Entwürfe im Oktober 2010 bekannt gegeben. Zudem vergibt die Jury kurz vor Ausstellungsbeginn drei bis vier Wettbewerbspreise in verschiedenen Kategorien.

Der Wettbewerb soll weiterhin in einem zweijährigen Turnus veranstaltet werden und sich als eine feste Institution innerhalb Norddeutschlands etablieren.

Während der Ausstellungszeit sollen begleitende Vorträge zu aktuellen „Holzthemen“ stattfinden, um das Zukunftsthema „Holz“ in nachhaltiger Weise in der Öffentlichkeit zu verankern.

können folgende Personen bzw. Personengruppen: Auszubildende, Gesellinnen, Gesellen, Meisterinnen und Meister von Holzverarbeitenden Gewerken, die ihren ersten Wohnsitz innerhalb Norddeutschlands haben und zur Zeit der Anmeldung (30.09.2010) nicht älter als 35 Jahre sind.

Es ist auch möglich Gruppenentwürfe einzureichen, z.B. Projekte von Berufs- und Fachschulen. Zugelassen werden zudem Entwürfe, die bereits realisiert sind und nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

Veranstaltet



Ausstellergruppe „Holz bewegt 2009“ im Spiegelsaal des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg

Teilnehmen



Gsechs
Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik,
Bekleidung und Raumgestaltung

**BARMER
GEK** die gesund
experten

Wir wünschen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude am Entwerfen und ein gutes Gelingen!

Eingereicht

werden bemaßte zeichnerische Darstellungen auf max. zwei DIN-A4-Seiten sowie max. eine DIN-A4-Seite, auf der das Konzept des Entwurfs in Bezug auf das Thema „Holz bewegt“ schriftlich zu erläutern ist.

Zusätzlich können max. drei Farbfotos (20x30 cm) eingereicht werden, z.B. von Modellen, um die geplanten Details oder Holzoberflächen veranschaulichen zu können. Darüber hinaus ist es möglich Materialproben bis zur DIN-A4-Größe beizulegen.

Von der realen Größe der Stücke her werden keine Vorgaben gemacht, aber das Prinzip „Weniger ist mehr“ ist auch hier zu beherzigen, denn es gilt u.a. die Fertigungszeit in einem überschaubaren Rahmen zu halten, damit die Gegenstände dann auch gebaut werden können.

Die Teilnehmer können sich mit max. zwei Entwürfen bewerben, die von der Jury gesondert geprüft werden.

Die Bewerbungen für den Wettbewerb sind bis zum 30. 09. 2010 an folgende Adresse zu richten:

Gewerbeschule 6
Wettbewerb „Holz bewegt“
Richardstraße 1
22081 Hamburg

Tel: 040-428 860 - 0
Fax: 040-428 860 - 15
email: www.gsechs.de

Eine Jury aus anerkannten Möbel- und Design-Fachleuten prüft die Entwürfe vor dem Hintergrund des Wettbewerbsthemas.

Bis zum 20. 10. 2010 werden die Teilnehmer benachrichtigt, ob sie für die Ausstellung in Hamburg eingeladen werden und damit den Entwurf realisieren können. Mit der Anmeldung der Teilnehmer auf diesem Blatt gelten die Wettbewerbsbedingungen als anerkannt.

Ausgestellt

werden, je nach Größe der Stücke, ca. 25 bis 40 Objekte. Die Veranstalter erwarten bei der Realisierung eine einwandfreie fachliche Ausführung.

Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog mit farbigen Abbildungen, ein DIN-A1-Plakat und ein Flyer. Um ein ausreichendes Zeitvolumen für die Erstellung des Ausstellungskatalogs zu haben, müssen die Stücke rechtzeitig vor Ausstellungsbeginn im Frühjahr 2011 angeliefert werden. Ort und Zeit der Anlieferung werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt.

Die Rechte am Entwurf bleiben uneingeschränkt bei den Teilnehmern. Mit dieser Anmeldung (Rückseite) erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass Fotos von den Möbeln zu Ausstellungs- und Informationszwecken veröffentlicht werden. Für die Verweildauer während der Ausstellungszeit sind die eingereichten Exponate durch die Veranstalter versichert.